

SUPA-22/2022

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung am 01.03.2022
Ausschuss für Umwelt, Planung und Stadtentwicklung am 15.03.2022

Beschluss über das Syntheszenario als Grundlage zur Rahmenplanung Sanierungsgebiet "Hafen-Ost"

Antrag:

Das in der Anlage 2 dargestellte Syntheszenario

**Zukunft
Hafen-
Ost**

Hafenband +
maritim, grün, gemeinschaftlich.

stellt die Grundlage für die Rahmenplanung im Sanierungsgebiet „Hafen-Ost“ dar.

Begründung:

Zielsetzung/Messbarkeit:

Mit der Entscheidung für das Syntheszenario sollen die Entwicklungsräume im Rahmen der Umsetzung des Sanierungsgebietes definiert werden. Das Angebot an Flächen für Aufenthalt und Freizeit, Gewerbe und Dienstleistung und Wohnen wird erweitert.

Ausgangssituation:

Auf der Grundlage der vorbereitenden Untersuchungen, dem am 21.02.2019 von der Ratsversammlung beschlossenen integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept sowie den Leitlinien für die Entwicklung eines nachhaltigen urbanen Quartiers (RV 25.06.2020) wurden in einem durch umfassende Analysen begleiteten Dialogprozess die drei Szenarien „Hafenband“, „Grünes Rückgrat“ und „Blaues Netz“ für eine mögliche Entwicklung des Gebietes entwickelt, die sich in ihren jeweiligen Grundausrichtungen unterscheiden. Die Szenarien sind in der Anlage 1 dargestellt.

Die drei Szenarien sind in drei Werkstattterminen, zwei Workshops und einer Öffentlichkeitsveranstaltung vorgestellt und evaluiert worden. Dabei hat sich herausgestellt, dass keines dieser Szenarien in Gänze umgesetzt werden sollte. Die Empfehlung ist die Weiterverfolgung des Szenarios „Hafenband“ in Form einer um ergänzende Aspekte erweiterten Synthesevariante (vgl. Anlage 1). Mit dieser Empfehlung verbunden ist die Weiterverfolgung einiger Ideen und Prinzipien wie die bauliche Gestaltung des Hafenbandes inkl. Bildung einer Förde-Silhouette, eine Badestelle, ein (ÖPNV-)Wasserbus, Multifunktionsfläche Harniskaispitze und Brückenanbindung an den Volkspark enthalten.

Zu klärende Fragen betreffen (vgl. Anlage 1):

- die Frage der Fortnutzung der Flächen der Harniskaihalbinsel und des Freihafens für den Segelsport im Verhältnis zur sonstigen öffentlichen Nutzung und Durchwegung,
- die Anbindung der Halbinsel per Fähre, der adäquaten und trotzdem wirtschaftlichen Quartiersgaragen mit Erreichbarkeit der Mobilitätsstationen,
- der Anlegemöglichkeiten größerer Schiffe und deren Anbindung,
- das Mischungsverhältnis einer urbanen (befestigten) Promenade und Bebauung mit den Grünflächen,
- die Nutzung der Wasserflächen für Wassersport und Schwimmen bei gleichzeitigem Schiffsverkehr,
- die Ausgestaltung der Ost-West-Ausrichtung mit Anbindung des Volksparks unter Berücksichtigung der Aufenthaltsqualität und Nord-Süd-Durchwegung.

Global-/Teilziel der Flensburg-Strategie:

GLOBALZIEL: Flensburg bleibt führender Wirtschaftsfaktor in der Region.

- Flensburg macht Wirtschaft zum kommunalen Handlungsschwerpunkt.

GLOBALZIEL: Flensburg wird regionaler Motor für Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien.

- Flensburg setzt den Klimapakt um
- Flensburg stärkt sein Branchencluster.

GLOBALZIEL: Flensburg ist eine wunderbares Erlebnis - auch für unsere Gäste

- Flensburgs Stadtbild ist rundum attraktiv
- Unsere Gäste von nah und fern erleben Qualität
- Flensburg baut seine touristische Infrastruktur aus

GLOBALZIEL: Flensburg wächst. Unser Wohnraum ist attraktiv, vielfältig und gut verbunden.

- Flensburg findet die Balance zwischen Wohnen, Arbeiten und Erholen.
- Flensburg bietet attraktives Wohnen für alle.
- Flensburg verbessert den ÖPNV und wird zu einer fahrradfreundlichen Stadt.

Alternativen:

Mögliche Alternativen sind in den Szenarien dargestellt worden und grundsätzlich abweichende Zielvorstellungen möglich. Die gewählte Variante enthält noch offene Prüfpunkte und ist im Rahmen der Rahmenplanung zu konkretisieren.

Beteiligung:

Der Dialogprozess ist in Werkstätten, Workshops mit relevanten Akteuren vor Ort und in einer Öffentlichkeitsveranstaltung am 01.12.2021 durchgeführt worden.

Personal- und Finanzressourcen

Die Entscheidung für eine Entwicklungsvariante ist ohne Auswirkungen für die Sach- und Personalkosten in der Rahmenplanung.

Zeitpunkt der Umsetzung:

Der Prozess wird unmittelbar im Anschluss an den SUPA-Beschluss fortgesetzt (Phase 2 im Zeitplan / Anlage 3). Eine Beschlussfassung über den Rahmenplan ist für die Ratsversammlung im Dezember 2022 vorgesehen.

Klimawirksamkeit

Die künftige Bau- und Freiraumstruktur bietet grundsätzlich Potential für Klimaanpassungsmaßnahmen durch die grün-blauen Fugen und begrünte Freiflächen, die auch als Retentionsflächen für Regenwasser dienen können.

Gleichstellung:

Ziel ist die Schaffung eines Angebotes zur Nutzung durch alle Geschlechter und Haushaltsformen.

Berichterstattung: Fachbereichsleitung

Simone Lange
Oberbürgermeisterin

Claudia Takla Zehrfeld
Fachbereichsleiterin

Anlagen:

Phase 1: Erarbeitung von Szenarien (Planungsteam CITYFÖRSTER, Urban catalyst, R + T Verkehrsplanung, Feb. 2022)
Synthese-Szenario
Zeitplan